



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

385 (23.8.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-235244](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-235244)

selbstständiger werdenden Wahlbewegung in Jugoslawien abzielt. Am 11. September sollen die Wahlen fallen, aber schon heute wird der Kampf um die Entscheidung überaus heftig geführt. Das ist zu einem Teile auf die unergiebliche Parteienzersplitterung zurückzuführen. Besonders in gewissem Sinne kämpft Freund gegen Freund. Die bisher allmächtige radikale Partei ist völlig zerrissen. Beweis dafür: in 33 Wahlbezirken gibt es 37 Kandidatenlisten der Radikalen. Allerdings bringt es auch die demokratische Partei auf 37 Kandidatenlisten in 33 Wahlbezirken. Die Regierung Bulkevic legt eine außerordentliche Ruhe an den Tag, gleichsam so, als könnte ihr nichts geschehen. Die andern aber schreien über Terror und es ist bezeichnend, daß ständig in einer Verleumdung, die der ehemalige Minister Jovack, ein Anhänger der radikalen Partei, abteilt, ein Mann auf die Rednertribüne gebracht wurde, der angeblich von der Polizei im Rahmen der radikal-demokratischen Obrigkeit als unbekannter Widerläufer blutig geschlagen worden war. Auf der Balkanhalbinsel duftet die Politik eben nicht nach Rosenöl; man ist dort an starken Tabak gewöhnt.

Die außenpolitischen Wollen sind einigermaßen verschwunden, seitdem der jugoslawisch-albanische Konflikt beigelegt wurde. Eine Atempause ist also gewonnen. Weiter fließt die Regierungskrise in Griechenland weiter einige Besornten ein, denn in Athen vollzieht sich der Szenenwechsel hinwärtlich über Nacht. Augenblicklich steht Griechenland hart unter italienisch-englischem Druck und es unterteilt sich darin wesentlich von Jugoslawien und Bulgarien. Webrigens sind die Beziehungen zwischen Belgien und Athen seit dem Sturze des Diktators Pangalos nicht auf das Beste bestellt, denn man kommt in der Zone der jugoslawischen Freiheitszone in Saloniki zu keiner Einigung. Auch Bulgarien hat vor nicht so langer Zeit den Eindruck erweckt, als würde es in das Fahrwasser Mussolinis geraten. Rom scheint jedoch nicht zu vollem Erfolg gelangt zu sein. In wirtschaftlicher Hinsicht spielt jedenfalls Frankreich die erste Geige und es ist bezeichnend, daß man in Sofia französischen Wein trinkt. Andererseits ist sich das Verhältnis zwischen Jugoslawien und Bulgarien ein wenig gebessert, ohne aber den Zustand einer korrekten Nachbarschaft hinaus zu gehen. Razedonien bleibt eben der Stein des Anstoßes. Der Kampf um dieses Gebirgsland mit der viel umstrittenen und von den verschiedenen Nationen für sich reklamierten Bevölkerung verbindet in erster Linie, daß sich — wie Anno 1912 — ein neuer Balkanband aufrichtet.

Frankreich würde diesen Zusammenschluß jedenfalls sehr begrüßen. Der Pariser „Temps“ hat erst vor Monatsfrist diese Rote angeschlagen und gemeint, die bolschewistische Gefahr als Krampf auszuspielen zu sollen. Indes, die gemeinsame Abneigung gegen den Kommunismus vermag die Rivalen nach einem Stück Razedonien nicht zurückzubringen. Rumänien wäre es natürlich außerordentlich lieb, wenn eine Einigung im Zeichen des Antibolschewismus zustande käme und ein einziges Volk von Brüdern schaffen würde. Das geschehen soferne man Polen miteinbezieht, eine Schutzmauer, die von der Dniepr bis zum Schwarzen Meer reicht. Doch die Möglichkeiten für ein Balkan-Vocarno sind gegenwärtig keineswegs günstig. Vorläufig muß man sich in Bukarest und in Belgrad aufriebengeben, die keine Entente ins Treffen führen zu können. Sie hat zwar ihren Mitgliedern die Stellungnahme gegenüber Rußland freigegeben — doch nur, soferne sie Rußland passiv verhält.

Danzig auf der Völkerbundstagung

Der Danziger Senatspräsident Sahm erstattete am Montag nachmittag im Hauptsaal des Völkerbundgebäudes über die Danziger Fragen, die auf der Septemberstagung des Völkerbundes erörtert werden sollen. Die wichtigste Frage für Danzig dürfte die Westernplatte sein und der Einspruch Danzigs gegen die Verabschiedung des hohen Kommissars, die Danzig das Recht nimmt, mit seinen eigenen Sicherheitsorganen für den Schutz bei den Munitionsentladungen und auch bei den Munitionstransporten zu sorgen. Polen verlangt darüber hinaus sogar noch, daß als Kriegsmaterial alles angesehen werden soll, was zu einem Kriege nötig ist. Darunter könnten auch Kleidung, Proviant und andere Dinge fallen, sodas die Westernplatte sogar den Charakter eines Handelshafens für Polen haben könnte. Danzig lehnt auf dem Standpunkt, daß die verfassungsmäßige Pflicht eines Staates durch nichts aufgehoben werden kann und Danzig die Pflicht habe, Leben und Eigentum seiner Staatsangehörigen zu schützen. Es kann diese Pflicht nur erfüllen, wenn es selbst die Sicherheitsmaßnahmen ergreifen kann. Danzig verlangt eigene Kontrollen durch Danziger Polizeibeamte, da es sich bei der Westernplatte nicht um exterritoriales Gebiet, sondern um Teile des Danziger Staates handelt.

Diese ganze Frage wird der Erörterung entzogen, wenn der Antrag Danzigs zur Verhandlung kommt und angenommen wird, daß die Entschcheidung vom 13. März 1921, auf Grund deren das Munitionsbeden geschaffen wurde, aufgehoben wird und Polen seine Munition in Gdingen entläßt. Im Jahre 1922 erklärte als Einwand auf die Danziger Forderung der Verlegung der Munitionsentladung nach Gdingen der polnische Vertreter, „der Hafen von Gdingen sei nur ein Fischereidorf“. Heute ist der Gdingener Hafen ganz ausgebaut; er ist von polnischen Reiterregimenten als polnischer Zugang zur See angegliedert worden. Schon im letzten Winter haben die polnischen Kriegsschiffe in Gdingen überwintert, sodas auch kein Grund besteht, polnischen Kriegsschiffen weiterhin Sonderrechte vor anderen Staaten im Danziger Hafen einzuräumen.

Bestritten bleibt noch auf der Tagesordnung die Frage der Vertreibung von Russen. Im Jahre 1922 wurde bestimmt, daß für Danzig die gleichen Bestimmungen gelten sollten hinsichtlich der Fluggeschwindigkeit wie für Deutschland. Inzwischen sind jedoch Deutschland weitgehende Erleichterungen gewährt, deren Anwendung auch auf Danzig die Danziger Regierung mit gutem Recht fordern kann.

Europäischer Minderheitenkongress

Der dritte europäische Minderheitenkongress wurde am Montag nachmittag 3 1/2 Uhr von dem Präsidenten des vorbereitenden Ausschusses, Dr. Wilson, dem kroatisch-slowenischen Abgeordneten in Italien, mit einer Begrüßungsansprache eröffnet, in der er zunächst die Ermächtigung erbat, der schweizerischen Bundesregierung und der Regierung des Kantons Gené für die gewählte Gastfreundschaft telegraphisch zu danken. Ueber die Aufnahme neuer Gruppen teilte er mit, daß Anträge vorliegen nicht nur von den Griechen in Deutschland und den Bulgaren in Griechenland, sondern auch von den Wehrlosen und Witauern in Polen, den Juden in Desterreich und den Litauern in Deutschland. Da diese Frage aber erst in dem neuen Statut des Minderheitenkongresses verhandelt werden könnte, seien vorläufig alle diese Gesuche zurückgestellt worden. An positiven Erfolgen habe der Kongress nur das Staatsangehörigkeitsgesetz in Vorkund zu verzeichnen, aber er könne mit Arcuden das erwachende Interesse für die Minderheiten feststellen. Dr. Wilson appellierte schließlich an das erwachende Gewissen Europas und an die solidarische Arbeit der Minderheitsgruppen, deren Interessen nicht von anderen politischen Mächten ausgebeutet werden dürften.

Nach Dr. Wilson sprachen die übrigen im Vorbereitungs-ausschuß vertretenen Delegierten der Minderheitendörfer:

Eneloe für die Ungarn, Dr. Schemann für die Deutschen, Mostin für die Juden usw. Gemüthliche Delegierten verwarfen energisch die Bergemittlungspolitik der Reichsgewalt, die nur zu neuem Unfrieden führen könnten. Der Pole Racymarek, der für alle in Deutschland lebenden Minderheiten sprach, wies darauf hin, daß keine schematische Lösung der Minderheitenfrage möglich sei. Dr. Schemann betonte, daß die Minderheiten entschieden jede Beteiligung am politischen Leben ihres Mutterlandes ablehnen müßten, damit sie um so sicherer auf der kulturellen Freiheit ihres Volkstums bestehen könnten.

Der Präsident teilte noch mit, daß die deutschen Parteien in Ländern einen Segenswunsch ausgesprochen hätten, den den Slowenen die freie kulturelle Entwicklung unter Beachtung der vom vorherigen Minderheitenkongress aufgestellten Grundsätze gewährleistet. Er legte an dieser Frone dem Kongress eine Resolution vor, nach deren Annahme das Büro des Kongresses mit geringen Veränderungen wieder gewählt wurde. Die nächste Volltagung wurde auf Dienstag vormittag 10 Uhr anberaumt.

Unheimlicher Schacher

„Manchester Guardian“ berichtet auf Grund seiner Pariser Informationen, daß Polens die Rheinlande als Vorbedingung für die Rheinlanddrängung zu verlangen und zwar solle der § 429 des Versailler Vertrages dazu benutzt werden, die Rheinlanddrängung zu hintertreiben. Der betreffende Paragraph enthält bekanntlich eine Klausel, die den allierten Reaktionen freistellt, die Befahrung über ein Jahre hinaus auszudehnen, falls sie die Sicherheit gegen einen deutschen Anriff für nicht ausreichend erachten.

Der liberale „Manchester Guardian“ protestiert energisch gegen eine solche Praxis und führt eine so scharfe Sprache gegen Polnarek, wie man sie in England lange nicht gehört hat. Das Opfer, das Deutschland in Locarno gebracht habe und für das ihm ganz Europa Dank schulde, solle nicht als Waffe gegen Deutschland verwendet werden, indem man es zu einer Forderung benutze, von der niemand geträumt habe, bevor Deutschland selber für seine Beharrungen einen Garantiepakt vorschlug. Wenn Frankreich an seiner Ehre halten sei, dürfe es jetzt nicht einen Weg des unheimlichen Schachers einschlagen. In jedem Falle werde sich England dem Bestreben eines Ostpacts als Bedingung für die Rheinlanddrängung entgegenstellen widersehen. Sir Andrew Chamberlain habe während der Verhandlungen über den Locarnopakt ausdrücklich schriftlich betont, daß die Garantie auch im Fallant auf die Beharrung Deutschlands beschränkt bleiben müsse.

Der angezogene Paragraph 429 tritt erst, wie ausdrücklich betont werden muß, nach Ablauf von 15 Jahren in Geltung, bevor nämlich die dritte Zone endgültig geräumt werden muß. Es besteht sich außerdem nur auf lokale Sicherheitsmaßnahmen an der Beharrung Deutschlands, Gerade um diesen Vorwand zu besitzeln, ist der Fall von Locarno unterzeichnet worden, doch hindert das die Allierten nicht, die Garantie zu fordern, wenn es ihnen beliebt.

Englische Vorbereitungen für Locarno

London, 23. Aug. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die Meldung, daß zwischen England und Frankreich in der Rheinlandfrage eine grundsätzliche Übereinkommuna erzielt worden sei, behält sich nicht. Die Verhandlungen gehen weiter und zwar sowohl in Paris zwischen dem englischen Botschafter und dem Duc d'Orléans, wie in London zwischen dem französischen Botschafter und dem Forelan Office. In gut unterrichteten Kreisen wird hier nachdrücklich zur Geduld gemahnt. Der bisherige Stand der Verhandlungen ist nicht geeignet, eine Annäherung nach der Weiser Kandidatur wahrscheinlich zu machen. Es scheint, daß die Verhandlungen auch von politischen Fragen weiteren Umfangs nicht freigegeben sind. Außerordentliches Aufsehen erregt in hiesigen politischen Kreisen ein Pariser Bericht des „Manchester Guardian“, nach dem Polnarek den französischen Widerstand gegen die Rheinlanddrängung damit beirunden haben soll, daß die Sicherheit Frankreichs die Räumung des Rheinlandes nicht akteite, bevor nicht Deutschland eine feierliche Garantie für die Verewahrung der im Versailler Vertrag festgelegten deutschen Ostgrenze gebe. Dieser Bericht wird hier allgemein dahin ausgelegt, daß Frankreich einen Ostpakt zur Vorbedingung der Rheinlanddrängung machen will. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß die Auffassungen Englands und Frankreichs über diese Frage weit voneinander entfernt seien. Nach dem Versailler Vertrag sei die Rheinlandbefahrung bis 1935 vornehmlich als Sicherheit für die Reparationsabteilungen und erst im zweiten Falle als Garantie für die französische Grenze eingesetzt worden. Das letztere Problem sei durch die in Locarno gegebene englische Garantie als erledigt zu betrachten. Es ist für England schwer zu verstehen, was Frankreich dazu veranlassen könne, diese Garantie als wertlos hinzustellen, falls sie nicht durch einen neuen Sicherheitsvertrag nach Frankreichs eigener Wahl verhärtet werde. Die liberale Presse protestiert in scharfen Worten dagegen, daß die Politik von Locarno durch Polnareks schlaue Advokaten in Frage genommen werden soll. Die „Daily News“ schreibt: Wenn Polnarek Europa so ant dienen will, wie er in mancher Beziehung Frankreich abdiene, wäre der Ausblick für die Menschheit besser.“ Das Blatt behauptet sich ebenfalls mit dem französischen Plan eines Ostpacts und erklärt, daß dieser selbständige Plan die Wohlthätigkeit endloser Beunruhigung enthalten. Frankreich wisse ganz genau, daß Deutschland niemals ein Versprechen der Verewahrung seiner Ostgrenze geben könne. Jedenfalls werde England die neue Wendung nicht mitmachen. Herr Polnarek, so schreibt das Blatt, muß sich eine andere Ausrede suchen, wenn er das feierlich gegebene Wort seines Landes brechen wolle.

Der Machtkampf der Volkongerne

London, 23. Aug. (Von unserem Londoner Vertreter.) Wie der „Daily Herald“ erfährt, wurde gestern einer der Leiter der Verkaufsgesellschaft für russische Dele ohne Angabe von Gründen aus England ausgewiesen. Die Gesellschaft ist eine Verkaufsorganisation des Russischen Kapitalfonds, die in den letzten Jahren einen beträchtlichen Teil des englischen Marktes belieferte. Erkaunlicherweise ist dieser Anteil seit dem diplomatischen Bruch zwischen England und Rußland nicht zurückgegangen. Dies ist umso bemerkenswerter, als von einem außerordentlich mächtigen Rückgang der Presse, hinter dem die Shell-Gruppe steht, ein heftiger Kampf gegen den Verbrauch russischer Dele in England geführt worden war. „Daily Herald“ weist auf die seltsame Übereinkommuna dieses nicht ungelieblichen Feldzuges mit dem aktiven Aktion des Innenministers hin und fragt, was aus der ausdrücklichen Zusage von Chamberlain gemorden sei, nach der der Handel mit Rußland durch den diplomatischen Bruch nicht gehindert werden sollte.

* Aufhebung der Militärkontrolle in Ungarn. Der Generalsekretär des Völkerbundes erhielt von Briand im Namen der Völkerbundkonferenz ein Schreiben, in dem mitgeteilt wird, daß auf Beschluß der Völkerbundkonferenz die Militärkontrolle in Ungarn von nun ab beendet sei.

Stegerwald gegen den Dawesplan

Auf dem Verbandstag der Christlichen Lederarbeiter Deutschlands in Frankfurt a. M. sprach in einer Rundgebung des Ortsvereins der christlichen Gewerkschaften Reichstagsabgeordneter Stegerwald über „Entwicklung und Ziele der Christlichen Gewerkschaften.“ Der Redner gab vor allem einen Ueberblick über das Wirtschaftsprobleme der Gegenwart, das in der Arbeitslosigkeit, der Wohnungsnot und der Steuermisere gipfelt. Unter den Mitteln der Bekämpfung der ersten genannten Stegerwald u. a. auch die Revision des Dawesplanes. Die Steuernot müsse bekämpft werden durch die Rationalisierungsbestrebungen, deren Endziel Verabdrückung der Warenpreise und angemessene Lohnverhöhung sein müsse. Auch der Verwaltungssteuerdruck sei fähbar nur durch eine Ermäßigung der Dawespläne zu mildern. Der Abbau der sozialen Lasten sei unmöglich, da ihre Höhe zu einem großen Teil auf die Kriegs- und Nachkriegswirkungen zurückzuführen sei. Neben diesen Aufgaben sei nicht minder wichtig, daß an die Stelle der mechanischen Wirtschaftsentwicklung eine organische Lebensauffassung trete. Scharf betonte der Redner den Gedanken, daß die christlichen Gewerkschaften in dem Glaubensbekenntnis keine menschlichen Prinzipien für den Emanzipationskampf der Arbeiterklasse sehen könnten.

Marshall hochs Meinung

Der Marshall hoch veröffentlicht in der englischen Zeitschrift „Reverce“ Erklärungen über die deutsch-französischen Beziehungen. „Ich sehe keinen Grund“, erklärte der Marshall, „daß sich die deutsch-französischen Beziehungen nicht mehr und mehr freundschaftlich gehalten. Aber das Haupthindernis zur Wiederherstellung der beiden Völker liegt darin, daß Deutschland sich noch wie vor weigert, die militärischen Geheimorganisationen aufzulösen, die Arsenale und die Dispositionen endgültig zu zerstören.“ Der Marshall fordert dann den Wunsch an, daß Deutschland, das bisher Sowjetrußland übermäßig geschont habe, von nun an an der Gesamtfront der europäischen Nationen gegen Rußland teilnehme. (Sont noch was gefällig, Herr Marshall?)

Russischer Botschafterwechsel in Berlin?

Berlin, 23. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Die „Deutsche Tageszeitung“ behauptet, wird der gegenwärtige in Moskau weilende Sowjetbotschafter in Berlin, P. R. Kinski, entweder gar nicht mehr oder nur für sehr kurze Zeit auf seinen Berliner Posten zurückkehren, da er demnach von Moskau abberufen werden dürfte.

Letzte Meldungen

Blöglicher Start zum Ozeanflug?

Berlin, 23. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Die Vertreter der Ozean-Presse, die bisher in der Erwartung, daß die Rönnecke nunmehr zum Ozeanflug starten werde, in Berlin im Ozeanflugklub zusammengekommen hatten, sind nach der Meldung des „Volk“ aus überaus großer Freude über den Erfolg zu sein. Das bringt die Rönnecke in Verbindung mit der Ozean-Presse, die bisher in der Erwartung, daß die Rönnecke nunmehr zum Ozeanflug starten werde, in Berlin im Ozeanflugklub zusammengekommen hatten, sind nach der Meldung des „Volk“ aus überaus großer Freude über den Erfolg zu sein.

Rönig Alexander in München

München, 23. Aug. Ueber den schon vor einiger Zeit mit allerlei Kombinationen verbundenen, angekündigten Besuch des Königs Alexander von Südrußland berichtet heute die „Bayerische Staatszeitung“: Rönig Alexander hat sich unter dem Namen eines Grafen Topolat einige Tage in München aufgehalten und einen Augenarzt zu Rate gezogen; während seines Aufenthalts besuchte er zweimal die Festspiele im Prinzregententheater.

Kohlenfrachtermäßigung gefordert

Essen, 22. Aug. Die Industrie- und Handelskammern zu Bochum, Dortmund, Duisburg, Mülheim, Essen, Krefeld und Münster, der Verein zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen, die nordwestliche Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, der Bergbauverein und das Rheinisch-westfälische Kohlenfondit haben eine gemeinsame Eingabe an die Deutsche Reichsbahngesellschaft gerichtet, in der sie eine Ermäßigung der Frachtabgaben beim Kohlenausnahmetarif fordern. Die Forderung wird in der Eingabe eingehend begründet.

Ein politischer Mord?

Berlin, 23. Aug. Bei Zubehaltung an der Berliner Hamburger Straße ist ein scharfes Verbrechen entdeckt worden. Man fand einen etwa 20 Jahre alten Mann mit einem Strich um den Hals und Strangulationsmerkmalen am Hals in einem Leich auf. Es scheint sich hierbei um ein politisches Verbrechen zu handeln, weil der Tote ähnlich befleckt war, wie Mitglieder politischer Verbindungen und eine Generalstabkarte bei sich trug. Er ist noch am Freitag in Begleitung von zwei anderen Männern am Tator angelesen worden. Es soll sich angeblich um den in Bremen sehr bekannten völkischen Agitator Röhne handeln.

Doppelmord

Rönsberg, 23. Aug. Auf dem Rittergut Weste im Kreis Rastenburg brannten während der Mittagspause der Schweizer Birt und dessen Vater auf die Brüder Bork ein und löstete sie durch Messerzüge. Einige andere Personen, die sich einmischten, wurden schwer verletzt. Die Täter sind verhaftet.

Unwetter über England und Frankreich

Paris, 23. Aug. Nach Wittermeldungen betragt der Schaden, der durch die Unwetter der letzten Wochen verursacht worden ist, Hunderte von Millionen Franken. Besonders groß sind die Schäden, die in den Weinbergen und auf den Feldern angerichtet wurden.

London, 23. Aug. Ueber England herrscht heute hitziges und nasses Wetter. Im Kanal wütet nach wie vor heftiger Sturm. In Colbourne wurde der Badertrieb eingestürzt. In London wurden 30 Meilen Stundengeschwindigkeit des Windes festgestellt.

Russischer Krieg mit England in Sicht?

London, 22. Aug. Nach einer „Times“-Meldung aus Petersburg ist in der dortigen Bevölkerung eine Panik entstanden infolge zweier Reden, die der russische Kriegskommissar Unschicht und der Flottenkommissar Nulizewits gehalten und in denen sie wiederholt den Krieg mit England „als bereits in Sicht“ bezeichnet haben. Zahlreiche Personen hätten bereits Vorbereitungen gegen einen möglichen Krieg getroffen, indem sie Vorräte, besonders Zucker, Petroleum und Mehl einkauften. In langen Reien liehe die Bevölkerung vor den Geschäften.

Städtische Nachrichten

Kleine Ursachen, große Wirkungen

Wie wir schon gestern abend kurz berichteten, hat sich in unserer Stadt wiederum ein Familiendrama ereignet, eines jener verhängnisvollen Ereignisse, die herleiden wie der Blitz aus heiterem Himmel, vor denen der Unbeteiligte steht, wie vor einem großen dunklen Rätsel. Noch gestern nachmittag standen in der Eisenstraße erregte Gruppen beieinander, die lebhaft das blutige Ereignis des Vormittags besprachen. Der 50 Jahre alte Kranenführer der Reichsbahn, Friedrich Singer, hatte im Wortwechsel auf seine Frau eingekrochen und sich dann selbst schwer verletzt. Der Mann hat einen guten Verstand, ist wie seine ganze Familie, als arbeitsam und rechtschaffen bekannt. Aber aus dem Kriege brachte er zerrüttete Nerven mit, die bei dem verantwortungsvollen Dienst als Kranenführer keine Befreiung erfuhren. Zudem ist dieses schnelle Aufflammen, dieses läche Ausschlagen der Gemüter ein Symptom unserer raschlebigen, ermüdenden Zeit, was zwar keine Entschuldigung sein soll, aber doch wesentlich zum Verständnis der Tat beiträgt. Am einen Schutzhändler soll es sich gehandelt haben. Vielleicht wollte der Mann schnell fort. Der Schutzhändler war zerrissen. Er hatte seiner Frau vielleicht aufgetragen, rechtzeitig Urlaub zu beschaffen. Es war vergessen worden. Da ermüdet Mühsal und Kummer. Wieviel Unheil hat nicht schon ein Kränzenknopf, ein Dolentknopf oder sonst eine Kleinigkeit hervorgerufen? Die 46jährige Frau war vielleicht durch die Vorwürfe des Mannes auch verstimmt. Der gereizte Gatte konnte dann seinen Widerspruch vertragen. Die Differenz steigerte sich zur heftigen Szene, in deren Verlauf der Mann das Messer zog und auf seine Frau einschlug. Da erst kam er wieder zur Besinnung, war sich der furchtbaren Tat bewußt. Aber der Schande, als Vater von fünf braven erwachsenen Söhnen, die alle arbeiten, wie ein Mörder dazusehen, wollte er sich nicht preisgeben. So verlor er sich selbst einen Stroh, der schwer genug war, um seine Aufnahme ins Krankenhaus zu rechtfertigen. Wie wir heute morgen auf Anfrage beim städtischen Krankenhaus erfahren, besteht bei ihm Lebensgefahr, während das Befinden der Frau noch zweifelhaft ist.

Bekanntmachung. Die ungenüßlich zahlreiche Beteiligung an der Bekämpfung des so tragische Welle in der Volkstraßen der Jahre aus dem Leben geschiedenen Geschäftsführers Otto Raik war ein Gedenkmahl der Vereinskasse, die dem Verstorbenen entgegengebracht wurde. Die Verleihung der Verdienste gedenkt nachmittags die Beerdigung bei welchem nicht zu lassen. Wlar R u b a u m würdigte in seiner tiefempfundenen Gedächtnisrede die vorbildlichen Charaktereigenschaften des Heimgegangenen. Vorträge der Gesangsabteilung des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Vereins und eines Teiles des Orchesters der Ortsgruppe verließen den erlöschenden Eindruck der Trauerfeier. Den Reigen der Kranzniederlegungen eröffnete am Grabe Herr S a b e r m a n n - H a m b u r g im Namen des Verbandes der Kaufleute, Gauvorsitzender M e n t z brachte Huld und die Wünsche der Trauer des Ganes Sekretär des DVB zum Ausdruck. Des weiteren sprachen Vertreter der Ortsgruppe Mannheim, des Mann-Verbandes, des Ganes Schwarzwald der "Fahrenden Gesellen" im DVB, und der Ortsgruppen Ludwigsb., Karlsruhe und Kaiserslautern, des Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Schiffervereins. Ein Frischling würdigte die Verdienste Raiks um den fleißigen Ortsverein der Deutschen Nationalen Volkspartei.

Ammoniakgas, die in 86,31 einer unblut gewordenen Abhängigkeit erkrankten, veranlassen gestern nachmittags um 12,22 Uhr die Alarmierung der Berufsfeuerwehr. Unter Verwendung von Gasmasken konnte die Gefahr durch Abstellen der Ventile beseitigt werden. Der Schaden ist unbedeutend.

Beranstellungen

Schloßmuseum Mannheim. Im Rahmen der jeweils Mittwochs nachmittags im Schloßmuseum stattfindenden Sonderführungen wird am heutigen Mittwoch eine Erläuterung über **Mannheimer Maler und Kupferstecher** gegeben. (Näheres Anzeiger.)

Die Schwalben ziehen schon fort. Aufmerksame Beobachter haben wahrgenommen, daß uns die Schwalben bereits jetzt acht Tagen verlassen. Reisende aus dem Raum, dem Oberrhein usw. erzählen, daß sich schon vor 14 Tagen die Schwalben massenweise gesammelt hätten, um ihre Abreise vorzubereiten. In der Tat hört man jetzt nicht mehr das heilige Gezwitscher der Segler der Lüfte. Im Volksmund besagt eine alte Bauernregel: Am Maria Geburt (8. September) ziehen die Schwalben fort. Sollte ihr frühzeitiges Verschwinden auf einen vorzeitigen Herbst hindeuten?

Die erwachende Sphinx

Ein neues Werk von Colin Ross

Der Signalist einer neuen Zeit wurde der unsere Lesern wohlbekannte Weltkämpfer und -wirtschaftler Colin Ross einmal genannt. Ein Signalist ist ein Mann, der auf atypischen oder optischen Wege Nachrichten oder Warnungen vermittelt. Die optischen Mittel von Colin Ross sind im weitesten Sinne seine Bücher und Filme, die aktuellsten seine Vorträge, mit denen er seine Filme begleitet. Die Nachrichten, die er gibt, sind seine Berichte über das, was er auf seinen Weltreisen gesehen hat, und die Warnungen: die Schlüsse und Folgerungen, die er mit unerbittlicher Logik, raubvogelhaftem Instinkt und visionärer Prophetengabe — wie sich ein diesgenannter Politiker und Schriftsteller ausgesprochen hat — aus den realen Dingen zieht. Das wissen wir bereits: seine Buch- und Filmpreise "Südamerika, die aufstrebende Welt", "Der Weg nach Osten", "Das Meer der Entscheidungen, beiderseits des Pazifik", "Deute in Indien", "Mit dem Kurbelkasten um die Erde" sind noch in bester Erinnerung.

Selbst "Nur-Wacht-Politiker", die im allgemeinen überzeugt von der unantastbaren Herrscherstellung der weißen über die farbigen Völker und blind für Veränderungen der Weltkonstellation sind, mühten durch diese Bücher und den Film hellwach und skeptisch werden. Wenn sie es noch nicht geworden sind, so sollten sie den erneuten Warnungsruf, das neue Signal, das Buch beachten, das Colin Ross jetzt unter dem Titel "Die erwachende Sphinx" (mit 112 Abbildungen und 18 Karten) ebenso wie seine anderen Werke bei Brockhaus herausgibt. Man lese da beispielsweise die Abschnitte über die Südafrikanische Union, und man wird zunächst über die mannigfaltigen Fälle von Problemen ungläubig verblüfft sein, die hier gelöst werden wollen; dann wird man überwältigt und beinahe verzweifelt über ihre Schwere sein, und ganz zuletzt, wenn man wieder ruhig und klar denken kann, wird man ernst, sehr ernst werden. Denn überall die gleichen Sturmzeichen! Das legt asiatisch orientierte Augen über die Welt mit seinen kommunistischen Ideen, die südamerikanischen Staaten kämpfen mehr wirtschaftlich gegen Europa, aber nicht weniger bestig, der ferne Osten erhebt sich aus taubenjährigem Schlaf zu einer einheitlichen gewaltigen, bisher noch friedlichen Freiheitsbewegung — und jetzt Afrika! Natürlich hebt auch hier die Massenfrage an erster Stelle. Sie ist die Lebensfrage Afrikas, vorläufig erst Südafrikas, aber auch im Innern regt sich be-

Die ersten Herbstblumen

Vor mir steht ein großer Strauß von Blumen aus einem Bauergarten. Die Frau, die uns regelmäßig mit Butter und Eiern versorgt, hat ihn mit heretgebracht, weil sie und eine Freude machen will. Im Kriege haben wir ihr Freude machen müssen. Da gab es manches Schmiedelwort der gewandten Städter, daß sie nur bei Ranne blieb. Nun hält sie uns bei Ranne mit einem Strauß wunderbarer Georginen und die ersten weißen Astern. Es ist bestimmt kein Kunstwerk. Man sieht dem Strauß an, daß sie ihn mühselos gewunden hat, aber es steht Kraft darin, Leben und ungedrogener Trieb. Solche Strauße schenken die Bauernburschen ihren Mädeln. So groß, daß eine ihr heißes Gesicht in den kühlen Blumen verbergen kann.

Eine wertwürdige Poesie schwebt um diese Blumen; es ist Melancholie des Herbstes, das welche zerfliehende Gefühl, als wenn es keine Grenzen gäbe, als wenn der Mensch sich auflöste in den Wind und den ziehenden Duft, der wie ein blauer Hauch vor den Wäldern steht. Seht doch nur, wie die Sonne mit den Herbstblumen spielt! Mir scheint es, als ob die schwarzroten Georginen ihr nicht genügen an Tiefe der Farbe und an verwirrender Schönheit der Intensität und an bezaubernder Fülle. Die Sonne ist der Meister, der das Bild des Gesellen verbessern will: hier einen feinen hellen Strich, dort das Durchleuchten von blutroten Adern, an den Stengeln wieder zarte Nuancen von fleischigem Grün; der ganze Far-

Führer Hindenburg

Auffhauen zum Kurmerproben Führer Hindenburg ward dem deutschen Volk die stärkste Kraft im Glauben an sich selbst.

Reichskanzler a. D. Dr. Hans Luther.

Vergesst die Hindenburgspende nicht!

Annahmestellen sind alle Postämter, Eisenbahnschalter, Banken, Sparkassen usw.

benstrauch wird herausgeholt, durch die paar Blätter, die die Sonne mit leichter Hand darüber hinstreut. Nun funkelt und blüht es. Groß ist die Melancholie über dieser Wunderwelt verschunden.

Aber sie kommt wieder. Im Strauß ist eine goldgelbe Blume; wir nennen sie früher die "Lotosblume". Ihre Farbe ist leuchtendes Orange, in der klaren Lösung. Wie ein Goldfisch hängt sie zwischen dem flammenden und verdähtendem Rot. Von ihr kommt die Melancholie, die Schwermut, das sage Jittern des Herzens. O ihr Blumen des Herbstes, ihr seid die letzten. Noch hat der Garten vor dem Hause seine Erde, aber wir wissen, daß nicht andere Blumenlieder mehr kommen werden. Sie glähen und blähen nur alle in der leichten Sehnsucht, es möge sich einer fast an ihnen lohnen. Ihr Blüten ist Dorn nach Leben. Ah, ja, die große Sehnsucht, wenn es auf die letzten schönen Tage geht. Die letzten schönen Tage, ihr Kinder des Herbstes! H. R.

Reichsbeihilfe für reichsanfällige elsh-lothringische Rentnerempfänger. Um den Bedürfnissen der elsh-lothringischen Rentner im Reich weiter Rechnung zu tragen, gewährt nach einer Bestimmung des Reichsarbeitsministeriums das Deutsche Reich allen widerruflich Berechtigten, die Leistungen der elsh-lothringischen Sozialversicherung beziehen und nicht nur vorübergehend im Reich oder dem Saargebiet wohnen, auf Antrag eine Rentenbeihilfe. Soweit die Berechtigten auf Grund der Verordnung über die Zahlung elsh-lothringischer Anwartschaftspensionen oder der Verordnung zur Regelung der Sozialversicherung in Bezug auf Elsh-Vorführen oder im Wege einer freiwilligen vorläufigen Fürsorge von deutschen Versicherungsträgern eine Fürsorge erhalten, werden Beihilfen nicht gewährt. Jeder Träger der elsh-lothringischen Unfallversicherung von wenigstens einem Drittel der Vollrente oder Bezücker einer Hinterbliebenenrente, erhalten eine Beihilfe von monatlich 10 Mark zu seiner Vollrente oder einer Dispositionen, 12 Mark zu seiner Verletzterente von wenigstens 1/2 der Vollrente, 8 Mark zu seiner Verletzterente von wenigstens der Hälfte der Vollrente, 6 Mark zu seiner Verletzterente von wenigstens einem Drittel der Vollrente und 5 Mark zur Hinterbliebenenrente. Die Anträge auf Gewährung der Renten sind an die jeweils zuständige Landesversicherungsanstalt unter Beilagerung amtlicher Unterlagen zu richten.

reits der Freiheitdrang der Schwarzen. Besonders verschärf wird die Lage dadurch, daß bei den Weißen im eigenen Lager Uneinigkeit herrscht. In einem Distrikt wird der Schwarze offiziell noch als Sklave behandelt und die Nipferdeutsche Kraft seinen Ungehörigkeit, in einem andern Bezirk kann der farbige Herr über fruchtbares Land sein und zu Reichtum und Macht gelangen — wenn er auch gesellschaftlich als Paria angesehen wird —, in einem dritten Gebiet wiederum kann er mit dem Weißen zusammen die erste Eisenbahnlinie und die Straßenbahn benutzen. Solche ganz willkürlich geographisch orientierte, keineswegs politische Augen Eingeborenenpolitik muß selbstverständlich zu schweren Schädigungen des Ansehens der Weißen führen. Verschärf wird sie hauptsächlich von ellißen Handelsgesellschaften, die ihre Interessen dabei im Auge haben.

Trotz all dieser Schwierigkeiten kommt natürlich eine freiwillige Räumung des Landes oder auch nur ein teilweiser Verzicht auf seine Rechte für den weißen Afrikaner gar nicht in Frage, denn in Afrika liegen die Dinge tatsächlich so, daß der weiße Stedler ein unbekanntes moralisches Recht auf das Land besitzt. Allein seiner Taktik ist es zu danken, daß die afrikanischen Stämme sich heute nicht mehr wie wilde Tiere gegenseitig bekämpfen und zerfleischen und daß der Wohlstand der Bevölkerung — auch der schwarzen — sich fortwährend hebt. Dabei sind die ungeheuren Mineralerschätze des ehemals "dunklen" Erdteils, die schon heute eine starke Konkurrenz für die Erzeugnisse anderer Länder bilden, kaum er angekratzt. Eine landwirtschaftliche Bedeutung wird Afrika allerdings erst haben, wenn die Wälder, die in manchen Gegenden im Ueberflus vorhanden sind, während sie in anderen fast ganz fehlen, erst einmal durch künstliche Konäle über den ganzen Kontinent verteilt sind. Dieses fähne Projekt, das Kol, der Ingenieur, entwickelt, will selbst uns Menschen der Technik zunächst phantastisch und unumgänglich scheinen, aber seine Durchführung wird in Afrika bereits eifrig erörtert. Die Wasserverteilung soll das Klima des nassen Erdteils (!) in günstigen Sinne verändern und weite Strecken Landes urbar machen. Wenn das vollbracht ist, wird Afrika in noch viel stärkerer Maße als jetzt "die" Kolonie Europas werden — denn Asien und Amerika haben entweder die Fesseln, die sie an Europa ketten, bereits abgestreift oder sind im Begriff, es zu tun. Die Weltöffentlichkeit für Deutschland, sich an derkolonialisierung Afrikas zu beteiligen, ist nach Ross weanen unserer jetzigen unzulässigen politischen Lage augenblicklich noch gerina, aber er hält es nicht für ausgeschlossen, daß in nicht allzu ferner Zukunft der Zeitpunkt kommen wird, wo Deutschland, ohne feilscherische Eroberungen machen zu müssen, wieder überseeischen Land-

Kommunale Chronik

Kommunale Vereinigung für Wohnungswesen und Stuttgarter Werkbund-Ausstellung

Am 5. und 6. September veranstaltet die Kommunale Vereinigung für Wohnungswesen einen gemeinschaftlichen Besuch der Werkbundausstellung „Die Wohnung“ in Stuttgart. Bei dieser Gelegenheit wird neben sachmännischer Führung ein reichhaltiges Programm zur Abwicklung gelangen. Am Montag, 6. September sind vormittags im großen Saal des Stadgartens folgende Vorträge vorgesehen: a. Hiele und Wege der Nationalisierung des Wohnungsbauwesens (mit Lichtbildern). Vortragender: Dr. Schmidt, Ministerialrat im Reichsarbeitsministerium, b. Die Großstadtwohnung unserer Zeit (mit Lichtbildern). Vortragender: Prof. Dr. Josef Fran z, Wien.

Zurücksetzung der Gemeindebeamtengehälter

Reinholdheim, 19. August. Bekanntlich hatte der hiesige Gemeinderat in seiner vorletzten Sitzung mit 12 gegen 11 Stimmen beschlossen, die Gehälter der hiesigen Gemeindebeamten, die bisher nach einer besonderen Sonderklasse bezahlt wurden, in die B-Klasse zurückerufen zu lassen. Auf die Beschwerde der Beamten hin lezten das Bezirksamt Ludwigsbafen, das Kreisliche Landratsamt Speyer, sowie die Gemeindebeamtenkammer Mannheim dem Gemeinderat nahe, seinen früheren Beschluß zurückzusetzen und es nicht zu einer ausfichtslosen Klage kommen zu lassen, da die Rechte der hiesigen Gemeindebeamten wohl erworben seien und schon seit dem Jahre 1920 beständen. In seiner letzten Sitzung beschloß nun der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit, seinen alten Beschluß nicht umzusetzen, sondern es auf eine Klage ankommen zu lassen.

Maßnahmen gegen Traubendiebstähle

Reinholdheim, 18. August. In seiner letzten Sitzung befahte sich der hiesige Gemeinderat mit verschiedenen Maßnahmen zum Schutze der diesjährigen Traubenernte. Zunächst soll durch ortspolizeiliche Vorkontrolle die Schließung der Feldwege und Pfade der Weinbergemerkung für alle Nichtbegüterten angeordnet werden. Der gemeindliche Feldauschutz wird im Benehmen mit der Ortspolizeibehörde bestimmen, von welchem Zeitpunkt ab diese Maßnahme in Kraft treten wird. Sodann wurde die Aufstellung zweier Hilfsfeldhüter für die Zeit der Traubenernte bis nach Beendigung des Weinbergeschnittes beschlossen. Als Vergütung erhalten diese ein Tagelohn von M. 5.50. Der als Hilfsfeldhüter im vorigen Jahre verwendete Friedhofsmärtler Hermann Kremer wurde im Voraus auch für dieses Jahr als Hilfsfeldhüter bestimmt. Zur wirksamen Unterstüzung des Weinbergschutzes während der Zeit der Traubenernte werden außerdem wieder die männlichen landwirtschaftlich tätigen Personen der Jahrgänge 1882 bis 1908 zum Siderheitsdienst herangezogen, der an Samstag Nachmittagen sowie an Sonntagen in größerem Umfang durchgeführt werden soll. Je nach Umständen aus der Reihe des Gemeinderates werden die Durchführung der beschlossenen Maßnahmen prüfen. Im Bedarfsfalle wählt der Feldauschutz eine weitere Anzahl Weinbergschützer als Obmänner.

Drühl, 19. Aug. Aus der jüngsten Gemeinderatssitzung

Drühl, 19. Aug. Aus der jüngsten Gemeinderatssitzung ist zu berichten: Der Wasserverbrauch der Gemeinde im Juli mit 6019 Kubm. wurde zur Kenntnis genommen. Unter Einrechnung dieses Monats beträgt die Wasserverlieferung der Wasserversorgungsgesellschaft an die Gemeinde vom 1. September 1926 ab insgesamt 60 079 Kubm. — Einem Antrag um Ueberlassung eines Bauplatzes konnte nicht stattgegeben werden, da der Gemeinde Baugelände nicht mehr zur Verfügung steht. — Einigen durch zwangsmäßige Wohnungsraumung obdachlos werdenden Familien in Drühl und Rohrhof sind entsprechende Wohnungen angewiesen worden. — Vollmacht zum Erwerb von Straßengelände und zur Veränderung von Bauplächen wurde dem Bürgermeister erteilt.

L. Langenbrücken, 22. Aug. Die Bürgermeisterei wahl ergab schon in dem ersten Wahlgang ein einstimmiges Ergebnis. Der von dem Zentrum vorgeschlagene Bürgermeister Franz Josef R u h n wurde einstimmig gewählt. Der bisher tätige Bürgermeister Fieglmeier hat mit Rücksicht auf seine Gesundheit seinen Rücktritt ausgedrückt. Die Gemeinde wird ihm für die wertvollen Dienste, die er ihr geleistet, stets ein dankbares Andenken bewahren.

L. Wiesloch, 22. Aug. Der Gemeinderat der Stadt Wiesloch hat auf Montag, 29. August im Rathausaal die Renovation eines Bürgermeisters für Wiesloch anberaunt, da die Dienstzeit des jetzigen kommissarischen Bürgermeisters, Regierungsrates Dr. Gröppler, der am 16. Oktober 1925 vom Ministerium des Innern nach vorausgegangen erfolglosen Wahlkämpfen auf die Dauer von zwei Jahren eingeseht worden ist, am 19. Oktober abgelaufen ist.

best sein eigen nennen kann. Und deshalb heißt es für Deutschland auf der Gut sein und den psychologischen Moment nicht vergessen, denn die Deutschen haben das gleiche Recht auf Kolonien wie alle anderen europäischen Staaten, zumal ihre große koloniale Begabung leuchtet. Sont doch Kol, das selbst die Engländer die koloniale Ueberlegenheit der Deutschen offen angeden und das heute niemand mehr in Afrika an die sogenannte koloniale Schuld glauben; nur in Europa weih man immer noch nicht, daß auch diese „Schuld“ Deutschlands nur eine bewusste Verteilung zu Propagandazwecken gewesen ist.

Wer die früheren Werke von Colin Ross kennt, wird mit Begeisterung nach diesem neuen Buch greifen. Es ist eins von den Büchern, die man gelesen haben muß, wenn man „mitreden“ will. Und wer anfängt, darin zu blättern, den hält es in seinem Wam. Denn Ross zeigt und naches interessantes Leben auf jetzt zwar schlafenden, aber gefährlichen Vulkanen.

© Fremdenverkehr und Bäder-Ausstellung in Leipzig. Auf der bevorstehenden Leipziger Herbstmesse wird im Interesse der Gesundheitspflege und Volkswohlfahrt eine Sonderausstellung „Fremdenverkehr und Bäder“ stattfinden. Sie wird im Rahmen der Hygiene-Messe ein geschlossenes und möglichst lückenloses Bild von allem geben, was Städte, Kurorte und Erholungsstätten dem Fremden zu bieten vermögen, also insbesondere eindrucksvolle Stadtbilder, Darstellungen historischer Sehenswürdigkeiten, landschaftlicher Reize und heimatischer Anst. Die Ausstellung wird weiterhin den Besuchern die Verkehrsmöglichkeiten und die Verkehrserleichterungen bei der Reise vor Augen führen. Inmitten einer Schau der bekanntesten und beliebtesten Bäder, Kur- und Erholungsorte wird gezeigt werden, welche Verkehrsmittel zur Verfügung stehen, um angenehm und billig das erwünschte Reiseziel zu erreichen. An Ausstellungsobjekten werden vorhanden sein: Bilder und plastische Darstellungen, Diagramme, Karten, Photographien, Prospektmaterial und Druckschriften für Bäder und Kurorte. Frohen bewährter Heilmittel oder sonstige Darstellungen von Erholungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten (Sportplätze, Badautoen usw.), Verkehrseinrichtungen für Wochenendfahrten, Modelle von Verkehrsmitteln usw. Auch werden Auskünfte erteilt über zweckmäßige Publikationen der verschiedenen in Betracht kommenden Kurorte für Sommer- und Winterkuren. Durch die Sonderausstellung „Fremdenverkehr und Bäder“ wird insbesondere auch die Bedeutung Deutschlands als Reise- und Kulturgebiet wirksam hervorgehoben.

ALHAMBRA

Nur noch heute und morgen!
Honoré de Balzac's
weltberühmter Roman

Glanzu. Elend der Kurtisanen

Ein Filmwerk, packend in der Wiedergabe, voll höchster Dramatik und unerreicht in der Darstellung

In den Hauptrollen:
Paul Wegener
Andrée La Fayette
Werner Fuetterer

Einige kleine Auszüge von Pressstimmen:
... Der Film deutscher Herkunft ist eine Glanzleistung. Seine klare selbstverständliche Linie wird nirgends durch verschrobenes Suchen nach Sensation gestört. Man steht immer wieder staunend vor Paul Wegener, Welch ein Mensch. Wie er den Sträfling Collin und den späteren Marquis Herera spielt, das ist ein Wunder menschlichen Darstellungsvermögens. Kurz, ein Film, den man in seiner Gesamtleistung bewundert.

... Paul Wegener zeigt in der Doppelrolle des falschen Marquis eine Meisterleistung. Tragische Tiefe voll Leidenschaft u. Schwung legt Andrée La Fayette in die Rolle der Kurtisane. Den gewandten und lebenswürdigen Adoptivsohn gibt Werner Fuetterer in bestechender Form.

Circus Pat u. Patachon

Köstliches Lustspiel in 6 Akten.
Anfang 3 Uhr, 5.40, 8.10 u. 8.25

Schloßmuseum Mannheim

Am 24. August, nachmittags 4 Uhr findet als Sonderführung eine Erläuterung über die Mannheimer Meier und Kupferstecher statt.
Die Teilnehmer versammeln sich im Haupttreppenhof. Zur Teilnahme berechnigt sind die Inhaber von gewöhnlichen Eintrittskarten und der Dauerkarteinhaber.

Adler's

Rhein-, Neckar- und Hafensrundfahrten
Morgen, Mittwoch vorm. 10 Uhr durch den Neckarkanal nach
HEIDELBERG
Fahrpreis: Erwachsene Mk. 1.20
Kinder die Hälfte

Jeden Werktag 8.30
3 und 5 Uhr Hafensrundfahrten
Einstelgestalt: Friedrichstraße 11.

Sonder-Fahrten

der Mannheimer Omnibus-Verkehrsges.
m. b. H. T 1, 13 Tel. 31420

Donnerstag, 25. August, vorm. 7 Uhr nach
Wildbad Ober Döbel nach Herrenalb
Fahrpreis pro Person Mk. 10.50 8319

Sonntag, 28. August, vorm. 6 Uhr nach
Herrenalb, Forbach, Plöttig, Baden-Baden
Fahrpreis pro Person Mk. 12.50

Zu sämtlichen Baden-Badener Rennen
jeweils vorm. 10 Uhr Fahrpr. pro Pers. M.10.—
Abfahrt jeweils Paradeplatz.

Kartenverkauf: T 1, 15 u. Verkehrsverein
N 2, 4. — Änderung vorbehalten.

Auto - Miete

Für drei bis vier Wochen (Jahresaufenthalt), mittleren Wagen (Vierzylinder genügt), zu mieten gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter D B 201 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbiten.

Höhenluftkurort Rotensol bei Herrenalb
Gasthaus und Pension „zum Lamm“
In schöner Lage, 5 Min. vom Lammwald, neu eingerichtet, Fremdenzim. Gute reichl. Verpfleg. Bad im O. Preis 4 A pro Tag. 2298 Tel.: Carl Pfeiffer.

Landaufenthalt

Sommergäste finden noch Ausenbalt Ende Aug. u. Sept. in sehr schön. obersch. Gegend im Unterelsbacher Tal. Pensionär. pr. Tag 3.50 A. Gute Verpflegung zugehörig. 2299
Hilbert David, Gasthaus zum „Lamm“, Unterelsbacher D. N. Debringen, Tel. Nr. 3.

OPEL



Klein-Lieferwagen
4% **Mk. 3150.**

Groß-Lieferwagen
(Tragfähigkeit des Chassis 1 1/2 T.)
mit Aufbauten von **Mk. 4800.**

PREISE
AB WERK

ADAM OPEL - RUSSELSHEIM AM MAIN

Gelegenheitskauf!

Präm.-Wagen, hellgrün, Präm.-Wagen, dunkelblau, beide fast neu, zu Markt 45.— zu verkaufen. Klappwagen dunkel, blau, ohne Verdeck, aber mit feil. Aufsicht, gut erhalten. Preis Markt 15.— 8238

Kühne & Aulbach, Q 1, 16
Juwelier Modernes Lager
Neuanfertigung
U m ä n d e r u n g
R e p a r a t u r e n

H. Apel P 5, 14 Planken
früh. Heidelbergerstr. seit 1903 Tel. 2765.

Krankenkasse
d. Bad. Gem.- u. Handw.-Ver. v. Heidelberg.
Freie Arztwahl. Arzt u. Apotheke voll. Ende aller 65 Jahre. Ann. u. Tarif beim Vertreter Carl Schmidt, O 5, 14. Tel. 22038. 8277

Miet-Gesuche

Gesucht:

7-8 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. Sept. oder 15. Sept., Ring oder zentr. Lage bevorzugt. *0613

Geboten:

4-5 Zimmerwohnung, Nähe Drauerzeilen, außerst billige Miete. Angebote unter H K 65 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbiten.

Gesucht für bald: geräumige 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör (Gegenstand: Bismarckstraße), 1 Treppe hoch.

Dagegen: 4 Zimmerwohnung (beste Lage Lindenhof). Aufschreiben erbiten unter G Z 58 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sie suchen eine

4 Zimmer-Wohnung

Umzugs- und sonstige Unkosten werden vergütet. Dringlichkeitskarte vorhanden. Angebote unter S D 129 an die Geschäftsst. 82502

Gesucht 3-4 Zimmer-Wohnung

in guter Lage, Neubau bevorzugt, auch mit Hausgrund — evtl. Tausch gegen große 6 Zim.-Wohnung am Kauergraben — Angebote unter G B 28 an die Geschäftsst. d. Bl. 83778

Ein kleineres *0629

Ladenlokal
2 große Zimmer und Küche, Bad, Keller, Dampfbad, etc. zwischen Lindenstr. u. Kauergraben gegen 2 Zim. u. Küche soll zu tauschen. Angeb. unter G D 82 an die Geschäftsstelle. *0634

Magazin
part. im Innern der Stadt, m. Korkeinobrt. Angeb. u. H G 60 an die Geschäftsstelle. *0626

2-3 Zimmer u. Küche gesucht u. U. Beamtenfamilie od. *0625

Tausch
neu. 3 Zimmer u. Küche od. ev. Zimmer gegen 1 Zimmer u. Küche. In erst. in der Geschäftsstelle. 83781

Möbl. Zimmer
möbl. mit Bad von 1st. Herrn gesucht. Angebote u. D A 200 an die Geschäftsst. *0620

1 Zimmer u. Küche
od. ev. Zimmer gegen 1 Zimmer u. Küche. In erst. in der Geschäftsstelle. 83781

leeres Zimmer
Sollid. alt. Frau. sucht m. etwas Kostgengerecht. Angeb. u. G T 47 an die Geschäftsst. *0609

1 Zimmer u. Küche u. 2 Zimmer und Küche

zu tauschen gesucht. Angeb. unter G H 45 an die Geschäftsstelle. *0610

Kindert. Ober. sucht 1 gr. leeres Zim. od. 2 kl. Kaufz. Zim. Bitte im Haushalt zu geschert. *0617

Angeb. u. H H 61 an die Geschäftsstelle.

Wohnl. belted Zimmer s. 1. 9. Indst Kaufm. Bed.: zeitl. Sauberm., sep. Eing., Schloßstr. Ange. (o. Preis wend.) u. H B 55 an die Geschäftsst. *0630

Berufstät. Fräulein sucht gut möbl. Zimmer nahe Verlagsdruckerei. Preisangab. u. G W 50 an die Geschäftsstelle.

Schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang, per sofort zu mieten gesucht. *06778

Angeb. u. O Y 108 an die Geschäftsstelle.

Sollid. innerer Mann sucht einfach möbl. Zimmer auch Manarbe. Angeb. u. H F 59 an die Geschäftsst.

2 einf. möbl. Zimmer ev. Manarbe in Oberstadt l. Herrn u. Fräulein gesucht. Preisangab. u. O Q 44 an die Geschäftsst. *0606

Schön möbl. Zimmer Oberstadt bevorzugt, m. Tel.-Benützung, auf 1. 9. gesucht. Angeb. u. H N 66 an die Geschäftsst. *0652

Verwit. Frau. sucht einf. möbl. belst. Zimmer. Preis 15.— 20 A. Angeb. u. O U 48 an die Geschäftsst. *0611

Witwer mit 100000. Sohn sucht leeres od. einf. möbl. Zimmer m. etwas Kostgengerecht. Angeb. u. Preisangab. u. D G 108 an die Geschäftsst. *0608

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel!

Umtausch alter Rasierklingen aller Systeme!
und alter Apparate.
Die größte Spezialfabrik der Welt für hohlgeschliffene Dauerklingen, das **Mulicuto-Werk, Solingen**, nimmt alte Klingle u. Apparate in Zahlung gegen die Patent-Apparate mit dem geschmiedeten und hohlgeschliffenen Diamant-Dauerklingle (D.R.P.), welche den stärksten Bart rasieren u. Jahre ohne Schleifen haarscharf bleiben. Umtauschangebot gratis und franko.

Die gestrige Premiere
des deutschen Filmes

Hochzeitsnacht

war ein großer ehrlicher Erfolg.
Mannheim ist begeistert!
Mannheim ist entzückt!

Hochzeitsnacht

wird von Publikum und Presse stürmisch
als der schönste Film gefeiert.

Hochzeitsnacht

ist der Film der allerbesten Besetzung.
Die größten und beliebtesten Künstler
wie:

Paul Richter ☆ **Lily Damita** ☆ **Harry Liedtke**

bürgen für die weitere unverminderte Zugkraft
dieses schönsten aller Filme.

Anfang 4.00 5.30 6.50 8.20
Täglich mit steigender Besucherzahl
im

Palast-Theater

Sonder-Angebot

M. 42.—

in allen gangbaren Farben



Lampenschirmbedarf
G. Schuster, E 3, 7
8255

Scala

Meerfeldstr. 56/58 Telephone 26940

Bis einsch. Donnerstag:
Reinhold Schünzel

als
Juxbaron

Eine Landstreicher-Groteske in 6 Akten
FERNER:

Lon Chaney
als der

schwarze Jack

Der Wohltäter der Menschheit und
Chef einer Räuberbande.

Ein Kriminal-Roman in 7 Akten.
Lon Chaney, der Welt größter Charakter-Darsteller ist in seiner Doppelrolle unübertrefflich. 8298

Außer dem üblichen Beiprogramm
das vielbegehrte **Orgel-Solo.**

Anfang 5 Uhr, letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

Schuh-Fabrik

Lagerposten sind eingetroffen. Darunter befinden sich u. a. Luxuschuhe, Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren in div. Ausführungen und Farben, teilweise zu direkten Spottpreisen. Alle Vorbereitungen sind getroffen u. es ergibt daher ein

Aufruf an die Bevölkerung

möglichst auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen, weil der zu erwartende Andrang ein ganz gewaltiger sein dürfte und die Bedienung dann keine sorgfältige sein kann.

Noch nie so billig!

Herrenhalbschuhe 10⁹⁵
mit Groppe-Sohlen zum billigen Preise von

Herren-Halbschuhe 8⁵⁰
in schwarz und braun, auch mit Einsatz. 10.50, 9.50,

Arbeitsstiefel 7⁵⁰
mit Eisen. Größe 36/39 6.50,

Damenspannen 5⁰⁰
schwarz, grau, Lack. 8.50, 7.80, 6.50,

Kinderspannen 4⁰⁰
in schwarz und grau. Größe 31/35 5.50, 27/30

Kinderspannen 1⁹⁵
in braun, beige und braun. Größe 20/23 2.95, Gr. 18/19

Kommen Sie, wo Sie auch wohnen mögen, der weiteste Weg lohnt sich!

Mannheimer Schuh-Vertrieb

Q 5, 9

Gegüber dem Eingang des alten Krankenhauses

Offene Stellen

Große deutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft hat für Mannheim-Pfandwägen eine Provisiongenerallagentur in großer, komfortablen zu vergeben. In Frage kommt nur ein

kautionsfähiger Herr

der über mit guten Resultaten im Geschäft tätig war. Bewerbung von Nichtfachleuten ausgeschlossen. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf erbeten unter B G 156 an die Geschäftsstelle.

Einige Herren

erfolgreiche Privatreiseführer, gesucht. Energetischen Herren wird ein Monatsverdienst u. ca. 600 M. nachgewiesen. Befähigte Kräfte haben ferner Aussicht auf Firmum u. leitende Position in anderen noch freien Bezirken. Besondere mit amtl. Ausweis: Reise nach von 9-12 und 3-4 Uhr. Friedrichsplatz 17, 1. Tr. Hauß.

Herr oder Dame

für ein gut verkäufliches Artikel für Leinwand-Konventen, insbesondere für Geschäft- und Geschäftler etc., wobei täglich 10-15 M. zu verdienen sind. Angebote unter C H 189 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 29870

Kaufmännischer Lehrling

mit guter Schulbildung, v. achtbaren Eltern, per sofort gesucht. Angebote unter H Q 69 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 29877

Von der Reise zurück
Zahnarzt Dr. Reinhardt
U 6, 15 Telefon 31006

Von der Reise zurück
Dr. med. Carl Beck
Sprechstunden: 9-10, 3-4 Uhr
Warderstr. 7. Tel. 30915

Von der Reise zurück
Dr. med. Magenau
Spezialarzt für Hals, Nasen u. Ohren
Moltkestr. 13. Telefon 26435

Von der Reise zurück
Dr. Brumm

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Donnerstag, den 25. August 1927, vormittags 9 Uhr, verkehren mit dem Ertragsrecht der öffentl. Chikadamer (Strassen und Zweifelhaken) auf Gemartung Händelheim. Zusammenkunft an der Redaktionsstelle.

Offene Stellen

Zur Unterstützung der technischen Oberleitung wird:

tüchtiger junger Ingenieur

mit kaufmännischer Begabung von bedeutender süddeutscher Fabrik gesucht. Es werden nur Bewerber berücksichtigt, die einen einwandfreien Charakter und vornehme Gesinnung nachweisen können. — Angebote mit näheren Angaben erbeten unter D J 108 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Reisender

für Südwaren-Großhandel, in Bäckereien u. Kolonialwarengeschäften gut eingeführt für Mannheim-Pfandwägen und Umgebung gesucht. Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsanfragen unter G Y 52 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann

im Alter von 20 bis 24 Jahren von Fabrikniederlage einer größeren Firma per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Angebote nebst Lebenslauf u. Zeugnissen unter H P 68 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Ordentl. Laufjunge

(Radfahrer) nicht unter 17 Jahre alt gesucht. Neue Mannheimer Zeitung

Sticht. Verkäuferin

zur Übernahme kleineren Filialgeschäft in Seifen und Bürsten für sofort oder später gesucht. Bei Eignung Lebensstellung. Kleine Kautions- oder sonstige Sicherheit erforderlich. Wohnort gleichgültig. Angebote mit Gehaltsansprüchen und sonst. näheren Angaben unter C U 194 an die Geschäftsstelle. 29870

Per 1. September evtl. später tätige in der Röhren- und Gussblechbranche gewandte Verkäuferin, flotten Dekorateur (Plastmaler) gesucht. Frick Weikel Glas- und Porzellan-Quellbedarf Mannheim, C I, 3.

Jüngere Verkäuferin

aus der Reinleib- und Aufschnittbranche, durchaus zuverlässig in selbstständigen Arbeiten und Bedienen besser Kundenschaft, für baldigst gesucht. Schriftliche Bewerbungen erbeten Schwarzmaldbahn, Schmeingergasse 5.

Vorführungsdamen für lange geführten Artikel (Strampfer) ist gesucht. Große Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. H E 58 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 29874

Suche für Anfang September ein solches Serviermädchen (sowie eine Aushilfe für 2-3 Tage in der Woche für ein neu zu eröffnend. Restaurant, Weg. Durbanne, D 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Auto-Bereifung
In- und Auslandfabrikate, nur frische Ware
Pneu-Reparaturen
auch Reifenschulung in garantiert bester Ausführung.
Auto-Zubehör
aller Art prompt, preiswert

Autogummi-Rölllein Mannheim
C I, 15. Telefon 22063
Elektr. Luftteil - Tankstelle.

Möbel
Schlaf-Zimmer
Speise-Herren-Küchen
Rötter
H 5, 1-4 und 22.

Küchen
natur lackiert u. mit glanz-pine
169.-, 195.-, 235.-, 275.- bis 550.-
Carl Graf
Kellerei, 24 m

Küchen
in Karoline-pine
wundervolle Modelle
sehr billig zu verk.

Anton Oetzel
Möbelwerkstätten
P 3, 12 Etage

Perfekte Dammschneider
sect. Rollrasen, Mäntel,
Reißer, Rasenmäher
leb. Art in u. auch d.
Gauls. Garantie gut.
Schmitz, Tag 4.50 M.
Angeb. u. H D 57 an
die Geschäftsstelle.

Halbstück-Fässer
Eiche, mit Tüchern,
Schlauchtrocken, Schlit-
ter zu verkaufen.
Sedenheimerstr. 41, p.
Gut erhält, Neuan-
strich, 1.00 M. für
lang u. 80 Zent. br.,
preisw. abzugeben.
E. Ren. D 4, 8.
20641

Eiche-Bettstelle
mit Patentrolle 1.65 M.
abzugeben, Anzahl, vor-
mittags 8-12. 20615
Sedenheimerstr. 72,
Riesheim.

1 Schrankkoffer
1 weiches Schließfach
mit 2 Seiten, kompl.
1 Federband u. ver-
sch. N 3, 5, 2. Et.
20661

Limousine
6-Sitzer, geb., gut erhalten, für Taxameter
geeignet, evtl. gegen neue Möbel oder Schrei-
ner- u. Kleiderarbeiten zu tauschen gesucht.
Angebote unter H J 92 an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes erbeten. 20628

Ladentheke
zu kaufen gesucht.
Reinold Betzer, J I, 8.

Gebrauchtes Zeltuch
für Weidhand zu tau-
schen gesucht. Angeb. u.
D K 109 an d. Geschäfts-
stelle. 2064

1 Federrolle
80-100 Zent. lang, gut
erhältl. Angeb. u. H M 60
an die Geschäftsstelle. 20649

Fräulein
Sucht Stellung als
Verkäuferin in einem
Kolonialwaren-Gesch., evtl.
Kleidergeschäft. Angebote
unter D E 104 an die
Geschäftsstelle. 20648

Alleinmädchen
Waise, 27 J., evange-
lisch, sucht Stelle a. 1. Sept.
Angeb. u. G P 47
an d. Geschäftsstelle. 20679

Alleinmädchen
22 J., all. im Kochen
u. all. Hausarbeiten
benutzt, sucht passende
Stelle. In evtl. Näher.
Sedenheimerstr. 5. 20655

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Immobilien-Büro
Heilmann Seden-
heimerstraße 36, Tele-
phon 22 273, H.D.M.
ermüchtigt.

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Verkaufe
Haus mit Laden
(Zinnenstraße) u. frei-
willig. Wohnung zu
verkaufen. 20670

Stellen-Gesuche
Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt,
Stelle als Hauswirtschafterin
ohne gegenseitige Vergütung, mit vollem
Familienausblick.
Angebote unter D D 108 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten. 20647

Verkaufe
Haus m. Rendite u. Guts (Bollschaffel),
in best. Lage, evtl. zu verk. Mit d. Guts-
besitzer, evtl. zu verk. 25 Hektar, 1000
Jahre u. 25 Hektar (H.D.M.), Immobilien,
Mannheim O 7, 22. Sedenheimerstr. 29 826.

Kolonialwaren- u. Drogengeschäft
mit 2 Zimmerwohnung, in guter Verkehrslage,
mit Einrichtung u. Wareneingangsbücher
abzugeben. S. Weber, Immobilien, Mann-
heim, S 6, 1. Tel. 22 014. 20625

1 Kinderwagen
wie neu, 30 M. ca. 2000
Kilogramm u. 5 Pl.
15 Räder, 2 Pl.
20 Meter Schlauch für
Garten oder Auto.
Goldstraße 11, am
Marktpl. Mannheim. 20624

Kinderwagen
wie neu, billig zu
verkaufen. 20674
Sedenheimerstr. 20, 11. L.

Korb-Stubenwagen
garniert, preisw. ab-
zugeben. L 14, 15, 21.

Erstklassige Laute
für 30 Mark zu ver-
kaufen. 20648
Hof, U 3, 16.

Bezugsübertrag
zu verkaufen: Schöner
Schwamper (Rattener
Lager), 1 Bettstelle
m. Holz, 1 Koffler, 1
Koffer m. Koffer,
evtl. evtl. auch gegen
Kaufschilling zu ver-
kaufen. Bonn, Vorfring 15.

Papaegel
guter Sprecher billig
zu verkaufen. Näher.
G 2, 11. 20672

Kauf-Gesuche
Gesucht wird
in den Q, R oder S-Quadraten
ein Haus mit Garten oder
ein Haus zum Abbruch mit Gartenterrain
oder ein sonstiges Baugrundstück.
Geht. Angebote unter Z F 104 an die
Geschäftsstelle ds. Blattes. Se 503

Limousine
6-Sitzer, geb., gut erhalten, für Taxameter
geeignet, evtl. gegen neue Möbel oder Schrei-
ner- u. Kleiderarbeiten zu tauschen gesucht.
Angebote unter H J 92 an die Geschäfts-
stelle ds. Blattes erbeten. 20628

Ladentheke
zu kaufen gesucht.
Reinold Betzer, J I, 8.

Gebrauchtes Zeltuch
für Weidhand zu tau-
schen gesucht. Angeb. u.
D K 109 an d. Geschäfts-
stelle. 2064

1 Federrolle
80-100 Zent. lang, gut
erhältl. Angeb. u. H M 60
an die Geschäftsstelle. 20649

Fräulein
Sucht Stellung als
Verkäuferin in einem
Kolonialwaren-Gesch., evtl.
Kleidergeschäft. Angebote
unter D E 104 an die
Geschäftsstelle. 20648